

ROBERT MUNTEAN
BIANCA REGL

OPENING in Salzburg
Samstag, 11.10.2025, 11 Uhr
Zur Ausstellung spricht Tanja Skorepa
Die Künstler:innen sind anwesend.

Ausstellung 11. Oktober – 22. November 2025

PRESSETEXT kurz
Robert Muntean

Robert Muntean zählt zu den herausragenden Positionen zeitgenössischer Malerei im deutschsprachigen Raum. Seine Werke kreisen um die menschliche Figur, die sich in vielschichtigen malerischen Kompositionen zwischen Figuration und Abstraktion auflöst. In einer Bildsprache, die von Rhythmus, Überlagerung und atmosphärischer Tiefe geprägt ist, verhandelt Muntean Fragen von Identität, Wahrnehmung und Bildlichkeit. Seine Arbeiten wurden international ausgestellt – u. a. im Leopold Museum, im Essl Museum und auf der 60. Biennale di Venezia.

PRESSETEXT lang
Robert Muntean

In Robert Munteans Gemälden steht stets die menschliche Figur im Mittelpunkt und doch sind seine Werke weit mehr als figurative Darstellungen: Sie entfalten sich in malerischen Rhythmen und vielschichtigen Strukturen, die an musikalische Kompositionen erinnern. Farbe, Fläche und Bewegung treten in ein komplexes Wechselspiel, das den Betrachtenden zur entschleunigten Wahrnehmung auffordert. Seine Malerei entzieht sich bewusst der schnellen Lesbarkeit. In einer Zeit, in der Bilder oft auf unmittelbare Wirkung setzen, fordert sein Werk Zeit, Konzentration und ein genaues Hinsehen. Damit knüpft er an eine Tradition der Malerei an, in der nicht das Dargestellte, sondern die Art der Darstellung im Mittelpunkt steht. Die malerische Geste, der Aufbau des Bildraums und das bewusste Spiel mit Wahrnehmung und Abstraktion sind zentrale Elemente seines Schaffens

Geboren 1982 in Leoben (Österreich), lebt und arbeitet Robert Muntean seit 2007 in Berlin. Er studierte Malerei an der Akademie der bildenden Künste in Wien sowie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig. Seine Arbeiten wurden in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen in Europa, den USA, China und Korea gezeigt. Werke von ihm befinden sich in namhaften Sammlungen, darunter das Leopold Museum, die Siemens Sammlung sowie die Sammlung des Bundesministeriums für Bildung in Wien. Ausstellungsstationen der letzten Jahre waren u. a. das Leopold Museum (Wien), das Essl Museum (Klosterneuburg), der Kroatischen Pavillon auf der 60. Biennale di Venezia, die Galerie Rosenfeld (London) sowie der Kunstraum Potsdam. Munteans Werke sind in zahlreichen renommierten Sammlungen vertreten, darunter in der Sammlung des Bundes, der Siemens Collection, der Strabag Artcollection, im Heredium Museum (Südkorea) sowie im Leopold Museum in Wien. Für sein Schaffen wurde er unter anderem mit dem Strabag Art Award ausgezeichnet.

PRESSETEXT kurz

Bianca Regl

Bianca Regl gehört zu den international profilierten Positionen zeitgenössischer Malerei aus Österreich. In ihren zwischen figurativer Andeutung und abstrakter Geste oszillierenden Werken verbindet sie atmosphärische Dichte mit poetischer Bildsprache. Ihre Malerei reflektiert das Fragmentarische und Flüchtige, lotet Grenzen zwischen Wahrnehmung, Erinnerung und Identität aus und erzeugt Bildräume, die über das Sichtbare hinauswirken. Gleichzeitig spiegelt sich in ihrem Werk eine künstlerische Praxis, die sich durch Präzision ebenso wie durch eine Offenheit für Zufall und Unschärfe auszeichnet.

PRESSETEXT lang

Bianca Regl

Bianca Regl entwickelt in ihrer Malerei eine vielschichtige Bildsprache, die zwischen figurativer Andeutung und abstrakter Reduktion changiert. Ihre Werke zeichnen sich durch eine hohe atmosphärische Dichte und einen sensiblen Umgang mit Farbverläufen, Oberflächen und formalen Brüchen aus. Dabei stehen Wahrnehmung, Erinnerung und Identität als übergeordnete Themen im Zentrum ihrer künstlerischen Praxis. Mit einem besonderen Gespür für das Fragmentarische, das Unbenennbare und Flüchtige hinterfragt Regl die Konstruktion von Wirklichkeit im Bild und eröffnet ein Spannungsfeld zwischen Intimität und Distanz, Präsenz und Auflösung.

Ihre Bildtitel – oft poetisch, mehrdeutig und suggestiv – fungieren nicht als bloße Benennung, sondern als integraler Bestandteil einer Bildsprache, die sich einem linearen Lesen entzieht. In vielen Arbeiten verschränken sich narrative Spuren mit malerischen Setzungen, die intuitive Entscheidungen ebenso zulassen wie kontrollierte Prozesse. In dieser dialektischen Anlage liegt eine Stärke von Regls Werk: das permanente Ausloten der Grenzen zwischen Sichtbarem und Unsichtbarem, zwischen Figur und Fläche, zwischen emotionaler Aufladung und formaler Klarheit.

Bianca Regl (*1980 in Linz) studierte Malerei und bildende Kunst in Linz, Paris, Wien und Los Angeles (UCLA). Seit 2010 lebt und arbeitet sie zwischen Wien und Peking, wo sie den unabhängigen Kunstraum BLACKBRIDGE OFF leitet – ein Ort für interdisziplinären Austausch und grenzüberschreitende künstlerische Projekte.

Ihr Werk wurde in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen in Europa, Asien und den USA gezeigt – u. a. im Museum Angerlehner, im ZK Art Space Beijing, in der Sammlung Essl, dem Klocker Museum Tirol, dem Yuan Art Museum Beijing oder dem Leopold Museum Wien. Mit Publikationen wie *Between the Apple and the Plate* (Verlag für moderne Kunst, 2020) oder der illustrierten Ausgabe von Euripides' *Medea* (Manesse Verlag, 2022) erweitert Regl kontinuierlich ihr malerisches Schaffen um intermediale Ausdrucksformen.

Ihre künstlerische Praxis zeichnet sich durch eine bewusste Verbindung von konzeptueller Tiefe und malerischer Intuition aus – und führt dabei immer wieder zu neuen, überraschenden Formen der Bildfindung, die sich bewusst zwischen kulturellen Kontexten, Gattungsgrenzen und inhaltlichen Deutungsräumen bewegen.